

II- 4804 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/100-I/1/75
Parlamentarische Anfrage Nr. 2242 der
Abg. Melter und Gen. betr. die Stellung
der Frau im öffentl. Dienst.

Wien, am 25. Juli 1975

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

2205 / A. B.
zu 2242 / J.
Präs. am 31. JULI 1975

Auf die Anfrage Nr. 2242, welche die Abgeordneten Melter und Gen. in der Sitzung des Nationalrates am 2. 7. 1975, betreffend die Stellung der Frau im öffentl. Dienst an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.) und 2.)

lit a) B e a m t e

	A	B	C	D	Summe:
1970	9	56	70	56	191
1971	8	57	67	53	185
1972	7	55	73	50	185
1973	7	58	75	44	184

litb) V e r t r a g s b e d i e n s t e t e

	a	b	c	d	e	in handwerkli. Verw.	Summe:
1970	1	29	136	422	14	113	715
1971	3	28	147	413	17	124	732
1972	3	26	155	431	17	128	760
1973	4	31	166	441	14	132	788

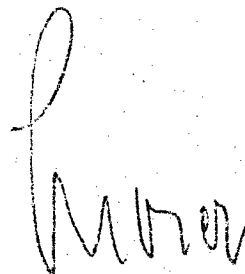
Zu 3.)

Ohne darauf eingehen zu wollen, ob die Frage, wie viele der in meinem Ressortbereich beschäftigten Frauen verheiratet sind, Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 des B-VG. ist, sind laut den vorhandenen Personalunterlagen zum Stichtag 1. 1. 1975 556 weibliche Bedienstete meines Ressorts verheiratet.

- 2 -

Zu 4:)

Die Anzahl der weiblichen Bediensteten meines Ressorts, die für ein Kind zu sorgen haben, lässt sich aus den vorhandenen Personalunterlagen nicht feststellen. Die Ermittlung dieser Zahl etwa in Form einer Umfrage habe ich angesichts des verfassungsmässig gewährleisteten Rechtes auf Schutz des Privatlebens abgelehnt. Ich bin daher nicht in der Lage, diese Frage präzise zu beantworten, andererseits aber gerne bereit, mitzuteilen, daß von den weiblichen Bediensteten meines Ressorts 141 eine Haushaltszulage (Kinderquote) beziehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moser', is positioned to the right of the main text block.